

# Kein Stillstand in der Pusteblume



Ruhig ist es seit über 6 Wochen in der Kinderkrippe Pusteblume in Wilting. Eigentlich müssten die Wände widerhallen vom Lachen und Quietschen der Kinder, die sonst die BRK-Einrichtung täglich besuchen. Doch Corona hat unser aller Leben gehörig auf den Kopf gestellt und bestimmt unseren neuen Alltag. So werden derzeit nur 5 von 26 Krippenkindern betreut, da deren Eltern in systemrelevanten Berufen tätig sind. Die Eltern der restlichen Kinder müssen die Betreuung ihres Nachwuchses anderweitig organisieren, was für viele nicht einfach ist! Auch das pädagogische Personal steht vor neuen Herausforderungen. Eigentlich wären so viele Sachen geplant gewesen, stand ja das Osterfest bevor. Doch statt Eier färben, basteln, singen und feiern, blieb die Krippe leer. Auch ein geplanter Elternabend und das traditionelle Osterfrühstück mit allen Familien musste schweren Herzens abgesagt werden.

## Post aus der Krippe

Statt einer lustigen Osternestsuche gab es heuer eine Osterpost aus der Krippe. Auf der Karte fand sich neben einem Ostergruß ein Hasen-Fingerspiel und ein Schokololli. Das Personal der Pusteblume hält überdies seit Beginn des Betreuungsverbotes Kontakt mit den Familien ihrer Schützlinge und verschickt Grüße, Fotos und Informationen per E-Mail. Bastelideen, Lieder und andere Anregungen zur Beschäftigung der Kleinen werden ebenso an die Familien versandt. Die Resonanz ist groß und so durften sich die Erzieherinnen schon über einige Fotos, Videos und Nachrichten „ihrer“ Kinder freuen und erfahren so, was sie die ganze Zeit zu Hause so erleben. Doch ist das natürlich kein Ersatz für Füßegetrappel und Kinderlachen, das gemeinsame Essen und die vielen schönen Momente im Laufe des Krippentages. Das Team der Pusteblume will sich aber nicht ausbremsen oder lahmlegen lassen. Seit 16. März darf die Krippe nun zwar aufgrund der Corona-Pandemie nur noch von befugten Personen betreten werden, was aber nicht heißt, dass das Personal untätig ist. Keine Einrichtung ist geschlossen, so gibt es überall Notbetreuung und das Personal steht Träger, Jugendamt und Eltern zur Verfügung. Viel Planung ist erforderlich, da die Vorgaben ständig neu angepasst werden müssen. In



Absprache mit dem Träger der Einrichtung plant die Leitung Simone Laumer den Personaleinsatz seither so, dass nie mehr Personal als notwendig in der Einrichtung ist. Wer nicht vor Ort ist, bildet sich mit Fachliteratur oder in Webinaren weiter oder erledigt organisatorische Arbeiten im Homeoffice. Vieles, was sonst aus Zeitmangel liegen bleibt, kann nun erledigt werden. So werden alle Pläne und Ordner auf den aktuellen Stand gebracht und die Portfolios aktualisiert. Auch alle Bücher werden organisiert und katalogisiert. Gleich zu Beginn wurden Spielzeug, Kuscheltiere und Betten gewaschen. Reinigung und Hygiene spielt im Krippenbereich immer eine große Rolle, so sind die aktuellen Empfehlungen zu häufigem Händewaschen und „richtigem“ Niesen und Husten nichts Neues für das Personal und die Kinder der Pustebume. Auch die Reinigungskraft erledigt ihre tägliche Arbeit so sorgfältig wie immer.

## Neuer Anstrich für die Räume



Viel Zeit und Arbeit benötigte das Projekt „Wände streichen“. Nach fast 7 Jahren fanden sich doch schon einige Spuren an den Wänden und ein Neuanstrich war fällig...warum also nicht jetzt?! Tatkräftig ging es ans Werk und nach und nach bekamen beinahe alle Wände neue Farbe verpasst.

Doch nicht nur innen erstrahlt die Krippe in neuem Glanz, auch Außen wurde viel erledigt. Das Gartenhäuschen wurde komplett aufgeräumt und gesäubert, die Sitzgarnituren abgeschliffen und neu gestrichen und das Unkraut gejätet. Außerdem überlegt das Erzieherteam, wie man auch weiterhin mit den Familien Kontakt halten kann. So ziert seit einiger Zeit nun schon ein großes Banner den Zaun der Krippe, bemalt mit einem fröhlichen Regenbogen und einer Botschaft.



## Pustebblume zum Mitnehmen

Auch hat das pädagogische Personal echte Pustebblumen vorbereitet, die sich die Kinder z. B. bei einem Spaziergang abholen durften. Da dem Team der Kontakt zu den Eltern, aber vor allem zu den Kindern sehr wichtig ist, ist geplant, dass die Kinder Videoanrufe von 2-3 Erzieherinnen bekommen, um ein wenig zu ratschen, gemeinsam zu singen oder Kinderyoga zu machen – auf was das Kind gerade Lust hat! Das wird sicher ein großer Spaß und wir können uns endlich einmal wieder sehen!



**Bleibt alle gesund! Wir freuen uns auf euch!**